

# Zur Bundesfeiersammlung 1934

Autor(en): **Hausknecht, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-772817>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Zur Bundesfeiersammlung 1934

Der « Hauswirtschaftlichen Erziehung » soll die diesjährige Bundesfeiersammlung zufallen. Ist das notwendig? Ist nicht die Schweizerfrau bereits eine anerkannt tüchtige Hausfrau? Haben wir nicht viele und gute Haushaltungsschulen, welche den Mädchen und Frauen eine hauswirtschaftliche Ausbildung vermitteln? Ist nicht der hauswirtschaftliche Unterricht in Volks- und Fortbildungsschulen dazu da, um allen Mädchen die Grundbegriffe im Kochen, in den Reinigungsarbeiten, im Einkaufen, Waschen, Bügeln und Flickern beizubringen?

Gemach! Wir sind noch lang nicht so weit, leider nicht so weit. Wohl können viele Hundert Mädchen in der Schweiz den hauswirtschaftlichen Unterricht besuchen; aber die Zahl der Gemeinden, in denen er noch nicht eingeführt werden konnte, ist viel grösser als die Zahl der Schulgemeinden mit hauswirtschaftlichem Unterricht. Die Einsicht in die Notwendigkeit hauswirtschaftlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ist zwar vorhanden, aber es fehlen vor allem die Geldmittel für die Einrichtung von Schulküchen. Helfen wir deshalb mit der Bundesfeierspende, dass es manchen besonders bedürftigen Gemeinden möglich wird, eine Schulküche einzurichten und den hauswirtschaftlichen Unterricht einzuführen! Denken wir vor allem auch an die Berggemeinden, an den grossen Segen, welchen dort hauswirtschaftliche Kurse mit Wanderküchen stiften!

Aber über der hauswirtschaftlichen Ausbildung in Schulen dürfen wir nicht die Praxis in der Familie vergessen. Keine Arbeit, kein Beruf kann nur in Schulen erlernt werden. Es bedarf der systematischen Anleitung, der Anwendung und Uebung am Ort, wo sich die praktische Tätigkeit vollzieht. Früher, als die Frau nur Hausfrau war, wuchsen Mädchen und Gesinde unter ihrer Anleitung in der Haushaltung heran zu tüchtigen Hausfrauen und Dienstboten. Die Berufstätigkeit der Frau, vor allem in der Industrie, hat dieses natürliche Hineinwachsen in die hauswirtschaftlichen Aufgaben und Berufe unterbrochen. Wir müssen wieder zu dem alten und bewährten Verfahren zurückkehren.

Seit Jahren geben sich Berufsberaterinnen in Verbindung mit einsichtigen Hausfrauen grosse Mühe, junge Schweizermädchen bei tüchtigen Frauen unterzubringen und sie dort durch eine richtige Lehre mit Vertrag die Hauswirtschaft erlernen zu lassen. Die Lehre, genannt Haushaltlehre, ist noch zu wenig bekannt. Es muss für sie bei Mädchen, Eltern und Hausfrauen geworben werden. Den Mädchen, welche willens sind, einen hauswirtschaftlichen Beruf gründlich zu erlernen, vor allem tüchtige Hausangestellte zu werden, soll eine Haushaltlehre durch die Bundesfeiersammlung ermöglicht werden. Der Hausdienst als Beruf ist ein Mangelberuf. Wir haben in der Schweiz



## Wenn Sie ganz sicher gehen wollen

dann verlangen Sie beim Kauf eines elektr. Boilers einen **Therma-Boiler mit Kupferkessel**

Jahrelange Erfahrungen haben bewiesen, dass er vom Rost nie angegriffen wird.

Wenden Sie sich um unverbindliche Auskunft an Ihr Elektrizitätswerk, Ihre Elektro-Installationsfirma oder an die

# Therma

AG. Schwanden Gl.

Ausstellungsräume: Bern, Monbijoustrasse 47; Lausanne, Rue Pichard 13; Zürich, Sihlstrasse 43!

**Das ist die**  
in der ältesten Glühlampenfabrik der Schweiz, nach den neuesten Erfindungen der Technik hergestellte

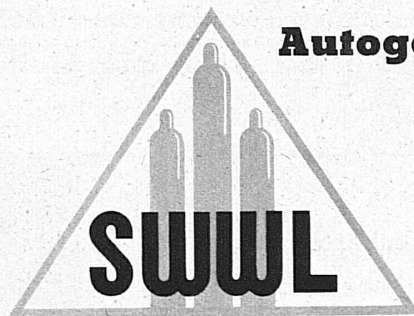
## LAMPE „AARAU“

welche für ausgelegtes Stromgeld tatsächlich **100% Licht** liefert. Bedienen Sie sich deshalb dieses, in bezug auf Brenndauer und Lichtausbeute nachgewiesenermassen unübertroffenen Schweizerproduktes, das Ihnen die höchste Garantie für wirkliche Sparsamkeit bietet.

GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.G. AARAU

## Autogen-Schweissanlagen

sind auch für das Kleinhandwerk erschwinglich und rentabel

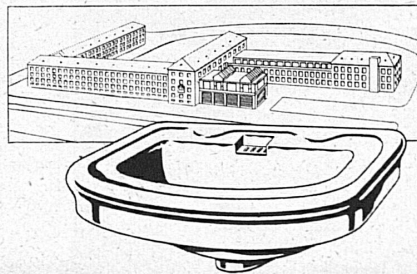


Auskunft kostenlos durch

## Sauerstoff- & Wasserstoff-Werke AG. Luzern

Telephon 23.023

**ASYL NEUMÜNSTER** . Architekten: Gebr. Pfister, Zürich . 340 sanitäre Apparate aus Laufener-Feuerton wurden eingebaut. Ein Beweis, dass der kluge Architekt, im Bestreben, den Bau mit dauerhaften und zweckentsprechenden sanitären Apparaten zu versehen, den bewährten Feuerton verwendet.



## LAUFEN FEUERTON

ist bestes keramisches Schweizermaterial und allen Auslandsprodukten ebenbürtig. Unser Feuerton ist haarrissfrei und infolge seiner harten Glasur äusserst widerstandsfähig. Feuerton ist blendend weisses Material, das dem Waschtisch Form und Eleganz verleiht. Feuerton hat sich seit Jahrzehnten vorzüglich bewährt.

**AG. für Keramische Industrie, Laufen**



Gesellschaftssitz Basel . Siège social à Bâle

# Schweizerischer Bankverein Société de Banque Suisse

Società di Banca Svizzera  
Swiss Bank Corporation

Basel, Zürich, St. Gallen, Genève, Lausanne,  
La Chaux-de-Fonds, Neuchâtel, Schaffhausen,  
London,  
Biel, Chiasso, Herisau, Le Locle, Nyon, Aigle,  
Bischofszell, Morges, Les Ponts, Rorschach

Fondée en 1872 gegründet

**Aktienkapital und Reserven**  
**Fr. 214,000,000**  
**Capital-actions et Réserves**

Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte  
Geldwechsel - Kreditbriefe - Reisechecks

Toutes opérations de banque  
Change - Lettres de crédit - Chèques de voyages

Every description of banking business transacted

Exchange - Letters of Credit - Travellers Cheques

Swiss Postal Travellers Cheques on sale at all offices in London and Switzerland

alle Ursache, einheimische Arbeitskräfte einem sichern Erwerb zuzuführen. Deshalb helfe einander in einer aussergewöhnlichen Zeit! Ein jeder trage sein Scherflein bei zu einem guten Ergebnis der diesjährigen Bundesfeiersammlung; denn ein jeder hat ein Interesse daran, dass Frauen und Mädchen hauswirtschaftlich tüchtig sind, dass die vorhandenen Mittel gut und sparsam verwendet werden und dass der Mangel an tüchtigen Hausangestellten durch Schweizermädchen behoben wird. In viele Familien werden mit Hilfe der Bundesfeiersammlung Ruhe, Zuversicht und Wohlbehagen einkehren. E. Hausknecht.

## Die Ereignisse der kommenden Wochen

Adelboden. 8. u. 22. Juli: Schwimmkonkurrenzen und Wasserballspiele.

21. Juli: Sommernachfest im Strandbad, rhythmische Tanzvorführungen usw.

29. Juli: Sommerchilbi des Skiklubs Adelboden.

6. August: Beginn des Internationalen Tennisturniers (Meisterschaft von Adelboden).

Altdorf. 14.—15. Juli: Verbandsturnfest des Zentralschweiz. Turnverbandes.

15. Juli bis 9. September: Tellspele jeden Sonntag.

Arosa. 21. Juli: Oberseebeleuchtung und Autokorso.

23. Juli: Internationales Tennisturnier (Meisterschaft von Arosa).

Axenfels. 16. und 23. Juli: Golfwettpiele (Palace Cup and Charnley Bowl).

Basel. 1.—31. Juli: Operettenaufführungen im Küchlin-Theater.

Der Auslandschwärmer:  
„Dieses Jahr bleibe ich aber in der Schweiz.“

alles inbegri

schweizer reise

alles inbegriffen

Für 7 Tage von Fr. 55.— an plus Billet. Auskufft an allen Fahrkartenschaltern und in allen Reisebureaux